



Julia (Barbara Zeitler) wird von ihrer Amme (Beate Freise) zurechtgewiesen, während der Diener Peter (Uschi Niehues) still beobachtet.

Foto: Barenbrügge



Tot am Boden liegen Romeo und Julia, die verfeindeten Familien Capulet und Montagu schließen daraufhin Frieden.

Foto: Barenbrügge

Ein Wechselbad der Gefühle

Beeindruckende Inszenierung von Romeo und Julia vor der Kolvenburg

Billerbeck • Atemlose Stille herrschte am Freitagabend an der Kolvenburg, als Romeo (Ludger Wördehoff) zum Stein griff, um Tybalt (Jochen Voß), den Neffen des Hauses Capulet zu erschlagen. Wechselnd getragen von heiterer und ernster Stimmung verlief die Premiere des Sommerstücks Romeo und Julia der Freilichtbühne Billerbeck.

Immer wieder erlebten die 380 Zuschauer ein Wechselbad der Gefühle, beeindruckend von den Darstellern vermittelt. In ihrer Intensität unterstrichen wurden die Szenen mit einem Flutlicht-Scheinwerfer, der bei einem Szenenwechsel die Blicke der Zuschauer auf das alte Gemäuer der Kolvenburg lenkte.

Es war eine hervorragende Kulisse für diesen Shakespea-

re-Klassiker, die durch eine betont sparsame Bühnenausstattung abgerundet wurde.

Die Darsteller verteilten sich an den zwei aus rohem Holz gezimmerten Hauptbühnen und im Gelände, so dass sie jederzeit präsent waren und ebenfalls als Zuschauer das Stück verfolgten. Von einer fahrenden Schaustellergruppe, so wurden die Darsteller angekündigt, ließ Regisseur Jan Betge das Shakespeare-Drama um Liebe und Hass, Macht und Ohnmacht, Treue und Verrat vermitteln. Begleitet wurde das Stück von zum Teil moderner, zum Teil klassischer Musik, die Udo Becker geschrieben hatte.

Der Hass zwischen den verfeindeten Familien Capulet und Montagu bahnt sich in den Kämpfen der Anhänger

seinen Weg. Mehrere Tote gibt es zu betrauern. Dazwischen keimt die Liebe zwischen Romeo und Julia. Aber die verfeindeten Familien geben sich erst versöhnlich die Hand, als Romeo vom Gift dahin gerafft ist und Julia mit dem Dolch im gebrochenem Herzen daneben tot auf dem Boden liegt.

Während Ludger Wördehoff beeindruckend und mit Inbrunst die Rolle des liebenden und leidenden Romeos lebte, wirkte Barbara Zeitler bei der Premiere in ihrer Rolle der angebeteten Julia dagegen noch etwas farblos.

Einen großen Applaus bekam am Ende der allgegenwärtige Gnuck, der Diener Peter. In dieser Rolle eroberte Uschi Niehues die Herzen der Zuschauer durch unaufdring-

liche Mimik und Gestik, als Angehörige des Hauses Capulet, die auch in der Lage war, den Feind zu beweinen. Herausragend spielte auch Beate Freise als Amme, die mit ihrem sicheren Auftreten und ihren Lebensweisheiten („Ein Mann macht Frauen dicker“) begeisterte.

Dem Regisseur Jan Betge ist gemeinsam mit den Darstellern der Freilichtbühne Billerbeck eine sehenswerte Inszenierung gelungen, die bis ins kleinste Detail gewürzt von Tragik und Komik ist. Den Geist des Autors konnte er einfangen, der Konflikt der Generationen wurde sehr deutlich. Eine moderne Fassung des Klassikers Romeo und Julia, die es lohnt, angesehen zu werden. • Evelyn Barenbrügge